



## Demenzdiagnostik

### Alzheimer Erkrankung? Diagnose und Therapie

Klinikum Vest GmbH  
Akad. Lehrkrankenhaus der Ruhr-Universität Bochum  
Behandlungszentren  
Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen  
Paracelsus-Klinik Marl  
www.klinikum-vest.de



**Vergesslichkeit**  
kognitive Leistungsminderung

Bericht - Befragung  
körperliche Untersuchung  
Kurztest

## Demenzdiagnose

**Zusatzuntersuchungen Ursache?**  
Labor  
Hirnwasser (Liquor)  
Zerebrale Bildgebung (CT/MRT)

**Diagnose bestätigt**

**Aufklärung – Beratung**  
des Erkrankten  
und der Angehörigen

**Therapie**

**Klinikum Vest GmbH**  
Akad. Lehrkrankenhaus der Ruhr-Universität Bochum  
Behandlungszentrum  
Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen  
Dorstener Str. 151, 45657 Recklinghausen  
Telefon 02361 56-0  
E-Mail [Info@Klinikum-Vest.de](mailto:Info@Klinikum-Vest.de)  
[www.klinikum-vest.de](http://www.klinikum-vest.de)

**Klinik für Neurologie und Klinische Neurophysiologie**  
Chefarzt Prof. Dr. med. Helmut Buchner

**Sekretariat**  
Telefon 02361 56-3701  
Telefax 02361 56-3799  
E-Mail [Neurologie@Klinikum-Vest.de](mailto:Neurologie@Klinikum-Vest.de)

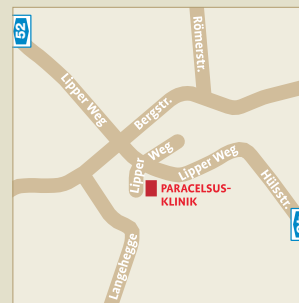
**Behandlungszentrum**  
Paracelsus-Klinik Marl  
Lipper Weg 11  
45770 Marl  
Telefon 02365 90-0

**Klinik für Neurologie und Klinische Neurophysiologie**  
Frührehabilitation und Bewegungsstörungen  
Schwerpunkt M. Parkinson  
Leitender Arzt Prof. Dr. med. Rüdiger Hilker-Roggendorf

**Sekretariat**  
Telefon 02361 56-3701  
Telefax 02361 56-3799  
E-Mail [Neurologie@Klinikum-Vest.de](mailto:Neurologie@Klinikum-Vest.de)

#### So finden Sie uns in Marl:

- A52 Abfahrt Marl-Hamm
- Richtung Marl-Hüls (Carl-Duisberg-Str.)
- Bis zur Hauptkreuzung (Ampel) Carl-Duisberg-Str./Bergstr.
- An der Ampel geradeaus (Römerstr.)
- Nächste Straße links (Otto-Wels-Str.)
- Nächste Straße rechts (Lipper Weg)



#### So finden Sie uns in Recklinghausen:

- Unser Krankenhaus liegt verkehrsgünstig in der Nähe der Autobahn
- A 43 Benutzen Sie bitte die Abfahrten Recklinghausen/Herten oder Recklinghausen-Nord und folgen Sie der Beschilderung Knappschaftskrankenhaus.



## Demenz

Durch die fortschreitende Alterung unserer Gesellschaft nimmt auch die Anzahl der Demenzerkrankten zu. Die über das altersübliche hinausgehende Störung der Merkfähigkeit beeinflusst die Lebensqualität von Betroffenen und deren Angehörigen.

Bei der Demenz handelt es sich um eine Störung des Gedächtnisses, des Denkvermögens, der Kommunikationsfähigkeiten und auch des Gefühlslebens, was zu einer Beeinträchtigung im alltäglichen Leben sowohl in beruflicher als auch in privater Hinsicht führen kann.

Hier ist es wichtig, Ursachen der Gedächtnisstörungen zu finden, um gezielte Behandlungen, Betreuungen und Beratungen anzubieten.

## Diagnose

In unserer Abteilung können wir durch gezielte Untersuchungen zu diagnostischer Sicherung bzw. differentialdiagnostischen Überlegungen Stellung nehmen.

Die Diagnose ergibt sich aus der Summe der erfragbaren Beschwerden, klinischer und apparativer Untersuchungen und von so genannten Biomarkeranalysen.

Einen hohen Stellenwert hat die neuropsychologische Testung relevanter kognitiver Bereiche wie z.B. dem verbalen und figuralen Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Konzentrationsfähigkeit, Sprachkompetenz und Verhaltenskontrolle.

Zum Ausschluss anderer behandelbarer Ursachen einer Demenz wie z. B. Hirninfarkte, Tumoren, Normaldruckhydrozephalus wird u. a. auch eine Bildgebung des Gehirns mit Computer- oder Magnetresonanztomografie durchgeführt.

Die Untersuchung des Nervenwassers (Liquor) soll eine Hirnentzündung ausschließen.

Zusätzlich werden auch die Biomarker beta-Amyloid-1-42, Gesamt-Tau Protein bzw. phosphoryliertes-Tau (pTau) bestimmt, deren Nachweis Aufschluss über die Ursache einer Demenz geben können.

## Beratung

Zu Anfang der Untersuchungen steht ein ausführliches Gespräch mit dem möglicherweise Betroffenen und den Angehörigen. Nach Abschluss der Untersuchungen werden die Ergebnisse mitgeteilt und erklärt und Vorschläge zum weiteren Vorgehen unterbreitet.

## Behandlung

Die mögliche Behandlung ist langfristig zu sehen und sollte möglichst lange im häuslichen Umfeld erfolgen.

Dazu bedarf es enger Absprachen mit den Angehörigen, dem Hausarzt, dem behandelnden Facharzt und evtl. dem Pflegedienst.

Diese Absprachen verfolgen das Ziel einer umfassenden betreuenden und aktiv trainierenden Behandlung, kombiniert mit einer medikamentösen Therapie.

Die spezielle medikamentöse Therapie der Demenz wie auch die anderweitigen Medikamentenverordnungen sollten regelmäßig vom Facharzt geprüft werden.